



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF
BAD SCHALLERBACH



2007 (4)

Weihnachten

Nr.121

Das innere Weihnachten

Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Weihnachten ist nicht nur ein inneres Geschehen. Der Evangelist Lukas stellt die Umstände der Geburt Jesu bewusst in den größeren Zusammenhang der damaligen Zeit hinein. Kaiser Augustus herrschte in Rom. Palästina, die Heimat Jesu, war von den Römern besetzt. Die Steuerschraube wurde immer stärker angezogen. Und genau in diese Situation verkündet der Evangelist Lukas die Geburt eines Retters. Die Geburt Jesu hat Auswirkungen bis in die große Politik hinein. Freilich nicht sofort sichtbar, sondern leise und verborgen. So wie der Sauerteig langsam aber sicher den Brotteig von Innen her durchdringt und aufgehen lässt.

Klein und verborgen beginnt Weihnachten. Wenn unsere Seele sich mit Christus verbindet, sind ganz andere Kräfte verfügbar, eben für die wunderbare Verwandlungsarbeit. Vom Frieden des Kaisers Augustus, der auf Unterdrückung gründet, hin zum gewaltfreien Frieden,

wie ihn Jesus von Nazareth ausstrahlt.

In der Natur sammelt die Erde im Herbst das Licht, um in der Ruhezeit des Winters damit zu arbeiten. Im Frühling kommt es in den wunderbaren Farben der Blumen zum Vorschein.



Foto Christian Unterhuber

Geschieht nicht bei uns Menschen Ähnliches? In dunklen Stunden unseres Lebens wird das Ich wie ein Teig geknetet. Wir müssen dem Dunklen standhalten, an uns arbeiten. Wenn wir uns mit dem Christuslicht verbinden, kann so etwas wie eine innere Geburt geschehen. Das ist dann das innere Weihnachten. Das Christuslicht hat Auswirkungen bis in die Zellen unseres Körpers hinein. Dieses Licht durchdringt alle Schichten.

Mit dieser Hoffnung halten wir in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft das Fenster zum Himmel offen. Und mit ihr die Vision einer menschlicheren und gerechteren Welt.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

Spiritualität im Alltag

Gar nicht so wenige folgten am 16. Oktober 2007 der Einladung des Forum Severin zu einem Vortrag über Spiritualität im Alltag. DI Florian Meindlhumer konnte als Referenten Dr. Adolf Trawöger, den neuen Rektor des Bildungshauses Schloss Puchberg, begrüßen. Das Thema „Gott mit allen Sinnen erleben“ weckte sehr hohe Erwartungen in den Zuhörern.

Der Ausdruck „Spiritualität“ kam erst in den sechziger Jahren zu uns. Das Wort „Spiritualität“ ist ein interreligiöses Wort, das alle Religionen verbindet.

Eine Spiritualität, die vor allem bei den Idealen und Moralvorstellungen ansetzt, kann den Menschen überfordern. Deshalb spricht Anselm Grün bewusst von einer „Spiritualität von unten“. Im Blick auf mein konkretes Leben nehme ich wahr, was sich darin ereignet. In alltäglichen Begebenheiten kann sich ein Anruf Gottes verbergen. Dort, wo du lebst und stehst, ist heiliger Boden. Genau diese Erfahrung hat Mose beim brennenden Dornbusch gemacht. Um sensibler zu werden für die Gegenwart Gottes im konkreten Leben, hilft es, sich etwa abends zu fragen: Was war heute? Was habe ich heute erlebt? Zum Beispiel Freude, Ärger, Angst, Aufbauendes. Wo habe ich in all dem ein Stück weit Gottes Nähe erlebt? Vielleicht dort, wo mich etwas oder jemand mehr zum Leben ermutigt hat, wo ich es riskiert habe zu vertrauen. Wo fühlte ich mich allein gelassen? Welche Sehnsüchte bewegten mich? All das kann spontan zu einem Gebet werden. Freilich: Auch wenn wir Gott in alltäglichen Ereignissen begegnen können, bleibt er ein Geheimnis. Gerade darum braucht es immer wieder die Unterbrechung des Alltags, die Meditation und das Gebet.

Der Referent Adolf Trawöger zeichnete einige Leitlinien vor für eine Spiritualität im Alltag:

- Etwas vom Wichtigsten in unserer schnelllebigen Zeit ist die Aufmerksamkeit. Gut hinhören, gut hinschauen auf das Gesicht eines Menschen, nicht analysierend, sondern im Sinne von „dem anderen Ansehen schenken“.
- Ein Zweites ist die Liebe zur Wirklichkeit. In der Werbung erleben wir heute so viele Scheinwelten. Es muss alles geschönt sein. Das Ungeschminkte sehen wir fast nicht mehr.
- Ein Drittes ist die Freude und die Freiheit, weil ich auch das Schwere in meinem Leben noch einmal jemandem anvertrauen kann.
- Schließlich muss sich der Glaube im Tun zeigen. Beides gehört zusammen, Beten und Arbeiten, Kampf und Kontemplation, Mystik und Politik. In diesem Zusammenhang empfahl Rektor Trawöger besonders Exerzitien im Alltag, weil unser geistliches Leben angewiesen ist auf das Gespräch miteinander über unsere Erfahrungen.

Vitus Kriechbaumer

Wegweiser

Verwandle unsere Ohnmacht

**Christus
ich suche dich
in den Augen der Menschen
in der Stille beim Wandern
im Lächeln der Kinder
im Anstoßen beim Fest
im Brechen des Brotes
im Schreien der Verzweifelten
in der zärtlichen Umarmung
im mutigen Einsatz für Gerechtigkeit
komm
verwandle unsere Ohnmacht
mit deinem Licht der Hoffnung
alle Tage unseres Lebens**

Pierre Stutz

Foto Christian Unterhuber

„ZÜND EIN LICHT AN“

Adventkonzert des Circle of Sound Bad Schallerbach



Wann: Sonntag, den 9. 12. 2007

Zeit: 17.00 Uhr

Wo: in der Pfarrkirche
Bad Schallerbach

Wir freuen uns auf eine besinnliche Stunde im Advent und hoffen, dass viele von Euch unserer Einladung folgen.

Weihnachtswunsch

Die Menschwerdung Christi bringe Licht in unser Leben.

Gesegnete Weihnacht und ein frohes Neues Jahr wünschen den Leserinnen und Lesern des Pfarrblattes Pfarrer Vitus Kriechbauer, Traudi und Horst Eibl, Christine und Christian Unterhuber und Paula Kirschner.

Auf den Punkt gebracht

Brief an das Christkind

Liebes Christkind!

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit
bringst Du den Kleinen große Freud.
Viele Kinder hier im Land
habn Weihnachtswünsche Dir gesandt.

Nun, als besorgter Katholik
wag auch ich heut diesen Trick.
Um unsre Kirch' mach ich mir Sorgen,
um ihr Heute, um ihr Morgen.
Was mir nicht passt, das sag ich gleich,
das darf man ja in Österreich:

Zu wen'ge Priester haben wir,
verkünd ich mit viel Sorge Dir.
Was da die Kirchenleitung tut?
Leider nichts, sie sitzt und ruht.
Ein Pfarrer gleich für fünf, sechs Pfarren –
ob das gute Ideen wohl waren?
Fällt ihnen denn nichts Bessres ein?
Das würde gleich viel anders sein,
wenn sie – nur ganz allgemein –
Priester zurückholt, die allein
nicht leben wollten ohne Frau
und geheirat' haben, schau.

Auch so mancher vir probatus
hier auch noch genannt sein muss,
der wahrhaft bei meiner Ehre
gwiss ein guter Priester wäre.
Auch für die Frauen tu ich kund:
Et mulieres probatae sunt!
Sie sind doch sicher gleich viel wert
als wie die Männer, hab ich gehört.

Drum, liebes Christkind, meine Bitte
jetzt, grad in der Krise Mitte:
Schick den Heiligen Geist nach Rom,
dass er rund um den Petersdom
neuen Pfingst-Sturmwind entfacht
und der Kurie Beine macht,
nicht lang redt und nicht lang deutelt,
sie richtig durcheinanderbeutelt,
wie ein Tsunami, den nichts hemmt,
die Kirchenleitung überschwemmt,
dass die dort endlich einsehn nun,
sie müssen wirklich etwas tun.

Das Volk hat doch ein Recht wie sie
auf die Sonntags-Euch'ristie!
Drum, liebes Christkind, hoff auf Dich
wie jedes Jahr zur Weihnacht ich.
Ich bitt' Dich drum, Du hast die Macht,
hast uns schon immer Heil gebracht.

Dein hei

Rorate im Advent

In aller Stille kommen und gehen sie, die Boten des Advent. Sie klopfen an unsere inneren Türen, damit wir sie öffnen und uns bereiten. Als Weggefährten begleiten sie uns, die Boten des Advent. Sie wecken Hoffnung und mahnen, mehr von den Verheißungen Gottes zu erwarten. Gute Nachricht bringen sie uns, die Boten des Advent. Sie beatmen die Seele und erinnern uns daran, dass wir nicht verloren, sondern längst schon gerettet sind.

Die Roratemessen sind am 5. und 12. Dezember um 6.30 Uhr frühmorgens in der Kapelle. Anschließend gibt es ein einfaches Frühstück im Pfarrsaal.



Für Familien, die am Heiligen Abend keine Bibel zur Hand haben, aber doch das Weihnachtsevangelium lesen oder vorlesen möchten, drucken wir es hier ab:

Weihnachtsevangelium (Lukas 2, 1 – 20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Jungchar

Jungcharlager in Ternberg 2007

Tropf, tropf, tropf, Regen fiel uns auf den Kopf! – Ginge es nach dem Wetter, so wäre dies das passende Motto für das Jungcharlager gewesen.

In der letzten Ferienwoche zogen wir in die große weite Welt – genauer gesagt nach Ternberg bei Steyr. Unsere Passagiere waren 22 aufgeweckte, abenteuerlustige Kinder, vier Stewardessen und vier Stewards und drei, die sich um unseren Reiseproviant und um unsere Quartiere kümmerten.

Jeden Tag erkundeten wir einen neuen interessanten Kontinent, so bastelten wir zum Beispiel in Afrika Rasseln und Perlenschmuck, lernten in Asien mit Stäbchen zu essen und übten uns im Fährtenlesen bei den Indianern in Amerika. Es gab spannende Rätsel über Traditionen, Geographie und Sehenswürdigkeiten unserer Welt – da war für alle was dabei!

Obwohl wir das leckere Essen unserer Köchinnen Andrea Greinecker und Loisi Hochbaumer immer brav aufgegessen hatten, ließ uns das Wetter im Stich. Daher verbrachten wir die meiste Zeit in unserer schützenden Herberge, die von unserem braven Hausmeister Max Augeneder unter großer



Anstrengung warmgehalten wurde. Zu unserem Glück gab es einen großen Saal, wo wir unter anderem unsere Tischtenniskünste verbessern konnten. Am letzten Abend stellten die Kinder ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. Abschließend gab es noch Musik aus aller Welt in einer wilden, lustigen Disko.

Wir möchten uns besonders herzlich bei unseren großzügigen Unterstützern bedanken, ohne die die Durchführung des Jungcharlagers nicht möglich gewesen wäre!

Marlene Tasser



Aufta **K**t mit dem Jugendstart am 8. September
Einl **A**ndung an die Firmlinge vom heurigen Jahr
zwei neue Gesich **T**er – super, dass ihr dabei seid!
auc **H**du kannst jederzeit vorbeischaun!!!
Fest der kath. Jugend **O**Ö in Wels
gemeinsam **L**achen und Spaß haben
über Themen diskut **I**eren
alle zwei Wochen Jugend **S**tunde
gemütli **C**her Jugendraum
über Themen sprec **H**en
Wuz **E**Itisch



Jugendimpulstreffen auf der Burg Altpernstein im November
Besuch von Dekanatsveranstalt **U**ngen
Mitternachtseinla **G**e beim Pfarrball
einen Jug **E**ndgottesdienst vorbereiten
zum Pfingsttreffen fahre **N**
Da tut sich was!!!

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich zu den Jugendstunden eingeladen. Die nächste findet am 7. Dezember statt. Schau einfach mal vorbei – wir freuen uns auf dich!

Martin, Christoph, ela

EINLADUNG



Die Hauptschule Bad Schallerbach lädt alle Einheimischen und Kurgäste zu einem besinnlichen Adventabend ein.

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung an Darbietungen.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es heißen Tee und Kekse auf dem Kirchenvorplatz.

Die AKTION „SEI SO FREI“

3. Adventsonntag, 16. Dez. 2007

sammelt für Menschen in Afrika und Lateinamerika.



**Sei so frei für
ein Stück vom Glück.**

Mit den Spenden aus dieser wichtigsten österreichischen Adventsammlung für Entwicklungshilfe können mehr als 120 Entwicklungshilfe-Projekte in 21 Ländern durchgeführt werden.

Eine-Welt-Kreis / Weltladen: 10 Jahre erfolgreiche Arbeit



Seit seiner Eröffnung im Jahr 1997 hat sich der vom Verein „Eine-Welt-Kreis Bad Schallerbach“ getragene Weltladen in der Linzer Straße 10 kontinuierlich weiterentwickelt. Der aus dem pfarrlichen „Arbeitskreis Weltkirche“ hervorgegangene Verein zählt etwa 100 Mitglieder, und im Weltladen gibt es über 700 StammkundInnen. Ca. 25 ehrenamtliche und zwei teilzeitbeschäftigte Kräfte sorgen für den Betrieb des Fachgeschäfts für Fairen Handel.

Wenn der Eine-Welt-Kreis im zu Ende gehenden Jubiläumsjahr 2007 auf eine Reihe gelungener Veranstaltungen zurückblickt, dann sei auch der Pfarre Bad Schallerbach für die Zusammenarbeit gedankt. Unter anderem gab es ein MitarbeiterInnen-Fest im Pfarrsaal, das große Buyala-Konzert im Atrium mit knapp 400 Gästen, einen dreiteiligen Fair-Trade-Kochkurs und die Auszeichnung des Weltladens als Klimabündnisbetrieb. Zum Jahreswechsel nehmen 12 Personen an einer Reise zu Projektpartnern in Indien und Bangladesh teil, die seit Jahren von den Erlösen des Weltladens unterstützt werden.

Höhepunkt der Aktivitäten war allerdings die kürzlich im



Pfarrsaal erneut durchgeführte „Eine-Welt-Woche“, bei der hunderte Interessierte die fair gehandelten Waren aus aller Welt betrachten und kaufen konnten. Diese Möglichkeit gibt es weiterhin: Bitte besuchen Sie den Weltladen, wir freuen uns auf Sie! Mit Ihrem Einkauf erwerben Sie nicht nur hochwertige und meist biologisch erzeugte Produkte. Sie tragen damit auch zu einer Welt bei, die Menschen in

benachteiligten Regionen eine Chance zur Entwicklung aus eigener Kraft gibt.

Martin Kranzl-Greinecker



Weltladen Bad Schallerbach
Linzer Str. 10, Tel & Fax 07249/43049
Mail: weltladen.4701@gmx.at
Di-Fr 9 bis 11 und 16 bis 18 Uhr,
Sa 9 bis 12 Uhr
(im Advent auch montags geöffnet).



Kinder brauchen Werte

Nehmen wir unsere Gesellschaft genauer unter die Lupe, lesen wir die Tageszeitung oder hören die Nachrichten, wird uns eines immer mehr bewusst:

Wir Menschen brauchen klare ethische Werte, um ein konfliktfreies Zusammenleben zu ermöglichen. Ein wichtiger Teil dieses Fundamentes sind unsere Kinder. Kinder brauchen klare moralische Werte, an denen sie ihr Leben ausrichten können.

- Sie müssen wissen, wie sie sich verhalten sollen und wie sie mit den täglichen Anforderungen fertig werden können.
- Sie müssen lernen, was es heißt, wenn durch ihr Verhalten, ihre Entscheidungen andere in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Sie müssen den Unterschied zwischen Richtig und Falsch kennen.

Und Sie - die Eltern - sind es, die durch Ihre Zuneigung, Ihr Vorbild, Ihr eigenes Leben mit Ihren Kindern diesen Weg eröffnen und begehen.

Es ist noch nie eine einfache Aufgabe gewesen, Eltern zu sein, ist man doch mit dem Schutz und der Entwicklung eines menschlichen Lebens betraut. In der heutigen Zeit, die von einer enormen Informationsflut und enorm wachsendem Detailwissen in allen Wissensgebieten geprägt ist, ist die Verunsicherung besonders groß.

Hilfe und Unterstützung kann uns der christliche Glaube bieten. Er ist aufgebaut auf:

Respekt, Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortungsbewusstsein, Anteilnahme, Toleranz, Freundschaft, Friedfertigkeit und die Fähigkeit, an etwas und jemanden zu glauben.

Diese Grundregeln des ethischen Verhaltens machen uns Menschen aus.

Die spirituellen Traditionen der Welt, die ihre Wurzeln in altem Weisheitswissen haben, haben uns immer noch etwas zu sagen. Dort liegt ein tiefes und zeitüberdauerndes Wissen bereit, wie Leben menschengerecht gestaltet werden kann.

Kinder mit ethischen Werten zu erziehen, bedeutet nicht, „brave“ Kinder zu haben, die in der Küche mithelfen und ihr Zimmer aufräumen, wenngleich dies wünschenswerte Verhaltensweisen sind. Es heißt vielmehr, dass Sie Ihre Töchter und Söhne unterstützen, Charakterstärke zu entwickeln und einen Sinn für Gerechtigkeit.

Ulrike Schwung / Leiterin des Kindergartens

STERNSINGER 2008

Hilfe unter gutem Stern

In der Zeit vom 2. bis 5. Jänner 2008 sind auch heuer wieder die Sternsinger der Katholischen Jungschar Bad Schallerbach unterwegs, um Geld für die Armen in der Welt zu sammeln.

Wir bitten Sie, unsere Sternsinger wie in den vergangenen Jahren mit offenem Herzen zu empfangen und großzügig zu spenden.

Wir Kinder dieser Welt wollen eine Welt...

*ohne Armut
ohne Unterdrückung
ohne Unrecht
ohne Kinderarbeit*

Dafür gehen wir jetzt Sternsingen!



Die **Sternsingerprobe** für alle interessierten Neueinsteiger und begeisterten Routiniers findet am **Freitag, 28. Dezember 2007 um 15 Uhr** im Pfarrheim statt.

Der Nikolaus kommt ...



auch heuer wieder am **6. Dezember um 17.30 Uhr** in den Pfarrsaal. Alle Kinder und Eltern sind dazu herzlich eingeladen! Wir werden die Geschichte vom Nikolaus hören, gemeinsam singen und auf ihn warten.

Liebe Eltern, bitte nehmen Sie ein **kleines** Nikolaussackerl mit einem gut leserlichen Namensschild mit. Schreiben Sie auf das Schild eine gute Eigenschaft des Kindes.

Der Nikolaus freut sich auf Euer Kommen.

Firmung 2008

Ein Schüler fragte
einst seinen Rabbi:
„Lehrer, was ist
das Schlimmste?“

Dieser antwortete: „Wenn der Mensch vergisst, dass er ein Königskind ist“. (Martin Buber)

In einem Weizenkorn stecken bereits alle Informationen, die der Weizen zum Wachsen und Reifen braucht. Aus einem Weizenkorn wird niemals eine Gerste. Das Weizenkorn braucht lockeren, nährstoffreichen Boden, Wasser und Sonne um zu wachsen. Damit junge Menschen auch in ihrem Glaubensleben wachsen und reifen können, dürfen wir ein Stück weit mithelfen und den Boden bereiten.

In der Firmvorbereitung geht es vor allem darum, dass Jugendliche für sich bedenken: Was glaube ICH eigentlich? Wie kann ich Gott denken und spüren? Glaube ist kein starres Gebilde, sondern heißt zuallererst suchen. Den Glauben „hat“ man nicht einfach, sondern er ist ein „Auf-dem-Weg-sein“ mit verschiedenen Erlebnissen, Situationen, Höhen und Tiefen, geprägt von Begegnungen mit Menschen.

Ein Teil dieser Wegstrecke des individuellen Glaubens will die Firmvorbereitung sein. In Gruppen und in Begleitung von Erwachsenen machen sich Jugendliche auf die Suche. Sie suchen Antworten auf ihre Fragen, sie sind auf der Suche nach ihrer eigenen Identität, sie sind auf der Suche nach Bestärkung und Ermutigung in einer persönlichen Umbruchszeit, in der sie mit vielen Veränderungen und Entscheidungen konfrontiert sind. Schulwechsel, Berufswahl, Identitätsfindung und die Frage nach Gott.

Im Sakrament der Firmung wird im sichtbaren Zeichen der Handauflegung Bestärkung ganz besonders spürbar. Einerseits sagt Gott „JA“ zu den Jugendlichen, andererseits steht in dieser konkreten Lebensphase auch ein Mensch, der Pate bzw. die Patin, hinter ihnen und bekräftigt dies ebenfalls durch das ermutigende Auflegen der Hand. Firmung – nicht als der viel zitierte „Abschied von der Kirche“ sondern als Chance, sich auf einen guten Weg einzulassen, in dem Wissen und mit ersten Erfahrungen, nicht alleine zu gehen.

Wir laden alle Jugendlichen aus unserer Pfarre, die im Jahr 2008 das 14. Lebensjahr vollenden ein, sich zur Firmvorbereitung anzumelden. Die Möglichkeit zur Firmanmeldung besteht vom 15. Dezember 07 bis 15. Jänner 08 im Pfarrbüro.

Doris Neuhofer

Sanierung der Kirchenfassade



Foto Christian Unterhuber

Wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten, ist die Renovierung der Kirchenfassade (wenn uns das Wetter keinen Streich spielt) schon weit fortgeschritten. Wir mussten diese kostspielige Sanierung in Angriff nehmen, weil Platten der Konglomerat-Steinverkleidung sich gelockert hatten und herab zu fallen drohten. Eine eingehende Untersuchung ergab, dass sowohl der darunter liegende Beton als auch das Eisen sehr mangelhaft waren.

Statt der Platten, die es nicht mehr gibt, wird auf den sanierten Beton ein 2,5 cm starker Kratzputz als Oberflächengestaltung aufgebracht. Die beiden Flächen rechts und links der Lysenen (Mauervorsprünge) werden gefärbelt.

Mit der Fertigstellung wird die Fassade unserer Pfarrkirche in neuem Glanz erstrahlen. Die Stufen vor dem Kircheneingang werden 2008 saniert werden.

Weil es ja unser aller Kirche ist, treten wir mit der Bitte an Sie heran, uns mit einer Spende zu unterstützen. Bitte benutzen Sie dazu den beigelegten Zahlschein.

Die Diözese Linz wird mit Kirchenbeitragsgeldern etwa 40 % der Kosten tragen. Vom Land Oberösterreich sind uns 10.000,- Euro versprochen. Auch bei der Marktgemeinde Bad Schallerbach haben wir um einen Zuschuss angesucht.

In der Hoffnung, dass wir auch dieses Bauvorhaben finanzieren können, danken wir schon im voraus allen Spenderinnen und Spendern.

Vitus Kriechbaumer

„Unter dem Dach von St. Raphael“

Mit dem 4. Oktober 2007 hat das Leitungsteam der neugegründeten (zusammengeführten) Provinz Kreuzschwestern EUROPA MITTE für ca. 10 Monate im Gästehaus St. Raphael Quartier bezogen. Diese „Übergangsheimat“ wurde notwendig, weil das neue Haus in Wels, Gabelsbergerstraße 19, sich noch im Bau befindet.

Ich freue mich, diese Schwestern, die gemeinsam mit dem kaufmännischen Direktor Johann Minihuber derzeit bei uns wohnen und arbeiten, der Pfarrgemeinde vorstellen zu dürfen.

Sr. Irmgard Steyerl



V.l.n.r.: Sr. Imelda Fritz, Sr. Karin Brandstätter, Sr. Gabriele Schachinger, Sr. Maria Bosco Zechner, Sr. Francesca Fritz, Sr. Verena Maria Oberhauser, Sr. Johanna Maria Lothring.

Im Gedenken

Dechant und Pfarrer Johann Gütlinger ist am 24. Oktober im 93. Lebensjahr in Bad Kreuzen gestorben. Er wurde 1915 in Peuerbach geboren und 1940 zum Priester geweiht. Er war Kooperator in Maria Neustift und Leonding, von 1944 bis 1953 Pfarrer in Schönau. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1987 hat er als Pfarrer in Bad Kreuzen gewirkt. Bischof Maximilian Aichern ernannte ihn zum Ehrenkanonikus des Linzer Domkapitels. Seinen Lebensabend verbrachte Pfarrer Gütlinger im Seniorenheim in Bad Kreuzen.



Max Augeneder



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach

Linzer Straße 15 Tel.: 0699 / 1101 7059
e-mail: bibliothek@village-net.at

Öffnungszeiten: Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr

Bücherei Bad Schallerbach - erste „Signatur 21“ Bücherei in Oberösterreich



Im Rahmen des öö. Umweltkongresses am 24. u. 25.9. 2007 in Bad Schallerbach wurde die Bücherei Bad Schallerbach unter der Leitung von Marianne Huemer als erste oberösterreichische Bücherei von Landesrat Rudi Anschober in das „Signatur 21“-Netzwerk aufgenommen. In einem kurzen Statement wies Landesrat Anschober auf Bedeutung richtiger Informationen in Sachen Umwelt hin und zeigte auf, welche große Bedeutung dabei Bibliotheken haben können. „Signatur 21“ soll in dieser Hinsicht neue Wege weisen.

Zu dieser kleinen Feier konnte die Büchereileiterin neben anderen Ehrengästen auch Pfarrer Mag. Vitus Kriechbaumer und den Bürgermeister der Marktgemeinde Bad Schallerbach Gerhard Baumgartner begrüßen. Auch Pfarrer und Bürgermeister wiesen auf die Bedeutung einer gut funktionierenden Bücherei in unserem Ort hin und dankten den ehrenamtlich tätigen Bibliothekarinnen.

Die Bücherei will durch diesen Beitritt einen wichtigen Beitrag zum Umweltbewusstsein schaffen; dazu wird in Zukunft speziell zu diesem Themenkreis Literatur angeboten, die die Leserschaft über Naturschutz, Schutz der Umwelt und Nachhaltigkeit informieren soll.



V.l.n.r.: Gerlinde Wimmer, Aloisia Hochbaumer, Ilse Pollhammer, Marianne Huemer, Pfarrer Mag. Vitus Kriechbaumer, Maria Schafranek, Bgm. Gerhard Baumgartner, Künstlerin Anne Susi Nöstlinger aus Linz, Landesrat Rudi Anschober

Foto Hans Pollhammer

TERMINAVISO

Freitag 4. bis Samstag 5. April 2008
Frauenwochenende in Gaubing

Wir laden herzlich ein

LITURGIE

- Sa. 1. 12. 16.00 Adventkranzsegnung
So. 2. 12. 1. Adventsonntag, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder, TAG DER HAUSKIRCHE, Adventfeiern in den Familien
Mi. 5. 12. 6.30 Roratemesse in der Kapelle. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.
Fr. 7. 12. 8.00 Adventgottesdienst der Volksschule
Sa. 8. 12. FEST MARIA ERWÄHLUNG, Gottesdienste um 7.30 und 9.15
So. 9. 12. 2. Adventsonntag. Nach der Messe um 9.15 Ausgabe der Herbergsbilder.
Mi. 12. 12. 6.30 Roratemesse in der Kapelle. Anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Fr. 14. 12. 19.00 Bußgottesdienst
So. 16. 12. 3. Adventsonntag. Aktion „Sei so frei“ – Bruder und Schwester in Not.
So. 23. 12. 4. Adventsonntag, 7.30 Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst
Mo. 24. 12. HL. ABEND, 15.30 Kindermette, 22.00 Christmette. Vor und nach der Mette spielt ein Bläserensemble der Marktkapelle.
Di. 25. 12. FEST DER GEBURT CHRISTI, keine Frühmesse, 9.15 Feierliches Hochamt. Der Kirchenchor singt die Messe in D-Dur von Franz Xaver Gruber. Leitg.: Ferdinand Gruber
Mi. 26. 12. STEFANITAG, keine Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst, mitgestaltet von einem Bläserensemble der Marktkapelle.
So. 30. 12. Fest der Hl. Familie, 7.30 Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst
Mo. 31. 12. SILVESTER, 16.00 Jahresschlussandacht

2008

- Di. 1. 1. NEUJAHR, keine Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst
So. 6. 1. FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN, HL. DREI KÖNIGE, 7.30 Frühmesse, 9.15 Sternsingergottesdienst
So. 13. 1. Fest der Taufe Jesu, 7.30 Frühmesse, 9.15 Pfarrgottesdienst
Sa. 2. 2. MARIA LICHTMESS, 19.00 Abendmesse mit Kerzensegnung
So. 3. 2. 9.15 KINDERSEGUNG und Blasiussegen. Anschließend Pfarrcafé veranstaltet vom Sozialkreis.
Mi. 6. 2. ASCHERMITTWOCH – FASTTAG, keine Frühmesse, 19.00 Abendmesse zum Beginn der Fastenzeit
So. 10. 2. 1. Fastensonntag, 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
Mo. 11. 2. GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VON LOURDES, Patrozinium unserer Pfarre, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Marienfeier und Krankensegen
So. 17. 2. 2. Fastensonntag, FAMILIENFASTTAGSAKTION der Kath. Frauenbewegung, 9.15 Pfarrgottesdienst, anschließend Suppenessen im Pfarrsaal.
Fr. 7. 3. WELTGEBETSTAG DER FRAUEN, ökumenischer Abend 19.30 Pfarrzentrum Bad Schallerbach
Fr. 14. 3. Bußgottesdienst 19.00

VERANSTALTUNGEN

- Di. 4. 12. 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung
Do. 6. 12. 17.30 NIKOLAUSFEIER für alle Kinder im Pfarrsaal (bitte gefüllte kleine Säckchen mit Namensschild mitbringen)
So. 9. 12. 17.00 „Zünd ein Licht an“ Adventkonzert des Chores „Circle of Sound“
Mi. 12. 12. 19.00 Pfarrkirche, Adventfeier der Hauptschule
Mo. 24. 12. 16.00 Weihnachtliche Besinnungsstunde in der Schönauer Kirche

2008

- Mi. 2. 1. - 5.1. sind die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs
Di. 8. 1. 19.30 Sitzung des Sozialkreises
Di. 15. 1. 19.30 Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder
Mi. 17. 1. 14.30 Pfarrblattsitung
Fr. 25. 1. 20.00 Pfarrball
Do. 31. 1. 19.30 Fachausschuss Liturgie
Sa. 2. 2. 14.00 Kinderfasching mit Umzug durch den Ort
Fr. 15. - Sa. 16. 2. Klausur des Pfarrgemeinderates in Zell an der Pram

Gottesdienstzeiten in der Weihnachtszeit

Bitte beachten Sie, dass in der Weihnachtszeit an drei Feiertagen KEINE Frühmesse ist. Es sind dies der **Christtag**, der **Stephanitag** und der **Neujahrstag**. An diesen drei Feiertagen ist jeweils nur **ein** Gottesdienst um 9.15 Uhr. An allen Sonntagen in der Weihnachtszeit feiern wir wie gewohnt die Frühmesse (7.30 Uhr) und den Pfarrgottesdienst (9.15 Uhr).

Samstag, 22. Dezember	19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 23. Dezember	7.30 Uhr Frühmesse 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
Montag, 24. Dezember	15.30 Uhr Kindermette Hl. Abend 22.00 Uhr Christmette
Dienstag, 25. Dezember	KEINE FRÜHMESSE 9.15 Uhr Hochamt
Mittwoch, 26. Dezember	KEINE FRÜHMESSE 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
Samstag, 29. Dezember	19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 30. Dezember	7.30 Uhr Frühmesse 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
Montag, 31. Dezember	16.00 Uhr Jahresschlussandacht
Dienstag, 1. Jänner 2008	KEINE FRÜHMESSE 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst
Samstag, 5. Jänner	19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 6. Jänner	7.30 Uhr Frühmesse 9.15 Uhr Pfarrgottesdienst

RORATEMESSEN

Mittwoch 5. Dezember, Mittwoch 12. Dezember

TAUFFEIERN

Sonntag 2. Dezember, Sonntag 6. Jänner, Sonntag 3. Februar,
Sonntag 2. März

KRANKENKOMMUNION

Freitag 7. Dezember, Freitag 4. Jänner, Freitag 1. Februar, Frei-
tag 7. März

MARIENFEIER

Montag 11. Februar, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Marienfeier und
Krankensegen

Kindergottesdienste in unserer Pfarrkirche

Samstag, 1. Dezember

Adventkranzsegnung 16.00 Uhr

Sonntag, 2. Dezember

Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder 9.15 Uhr

Montag, 24. Dezember

Heiliger Abend 15.30 Uhr Kindermette

Sonntag, 6. Jänner

Sternsingermesse 9.15 Uhr

Sonntag, 3. Februar

Kindersegnung 9.15 Uhr

Sonntag, 10. Februar 1. Fastensonntag

Kinderwortgottesdienst 9.15 Uhr

KREUZWEGANDACHTEN

Freitag 8. Februar, Freitag 15. Februar, Freitag 22. Februar,
jeweils um 19.00 in der Kapelle, Freitag 29. Februar, Kreuzweg
auf den Magdalenenberg

GEBETSKREIS

jeden Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse
im Pfarrheim

FRAUENRUNDEN

Donnerstag 13. Dezember, 19.30 Adventfeier im Pfarrsaal. Wir
laden alle Frauen herzlich ein.

Donnerstag 10. Jänner, 20.00 Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

Freitag 7. Dezember 19.°° - 21.°°

Freitag 21. Dezember 19.°° - 21.°° - Weihnachtsfeier

Weihnachtspause

Freitag 11. Jänner 19.°° - 21.°°

Freitag 25. Jänner 20.°° Pfarrball

Freitag 8. Februar 19.°° - 21.°°

Semesterferien Jugendstunde fällt aus!

Freitag 29. Februar 19.°° - 21.°°

Freitag 14. März 19.°° - 21.°°

MÄUSCHENGRUPPE

Eine Spielgruppe für Kinder von etwa 2 – 4 Jahren, jeden Don-
nerstag von 9.00 bis 10.30 im Pfarrheim

Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30
Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer
Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die
Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde
in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung
in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Raphael Scholl, Schönauer Str. 23

Joachim Freimüller, Erlenstraße 6

Marlene Pruckmayr, Sonnwies 11c

Chiara Roithmeir, Grieskirchner Str. 11

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Maria Kaltenböck, 92 Jahre, Gaspoltshofen

Roman Peham, 83 Jahre, Parzerstr. 11

Ferdinand Grabmayr, 84 Jahre, Hoheneckstr. 1

Theresia Schmidauer, 97 Jahre, Grieskirchen

Maria Schieferdecker, 88 Jahre, Eisenstadt

Maria Hager, 84 Jahre, Mozartstraße 5

Wilhelm Gonglach, 49 Jahre, Badstraße 18

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Nina Lepschy und Roland Helmhart, Baudoplerstr. 29

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2008/1, Nr. 122: 17.01.2008

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde
Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach,
Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber

Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner,
Christine Unterhuber

DANKE

Rudolf Markgraf 40 Jahre Organist in unserer Pfarrkirche

Es begann vor vierzig Jahren: Damals spielte der pensionierte Bahnhofsvorstand Franz Stumpf die kleine elektrische Orgel in der Lourdeskirche. Bei Verhinderung sprang der junge Kurheim-Verwalter Rudolf Markgraf für ihn ein. Pfarradministrator Dr. Franz Tauber erkannte bald die außergewöhnlichen Begabungen dieses jungen Organisten und begründete auch seinen Entschluss, eine große Orgel zu bestellen damit, dass auf Jahrzehnte hinaus ein hochqualifizierter Organist zur Verfügung stehen würde.

Jetzt sind es schon vier Jahrzehnte geworden und wir alle sind froh und dankbar, wenn unser Rudi mit seiner Kunst die Gottesdienste feierlich gestaltet. Wir danken ihm für seine Orgelmusik und wünschen ihm und uns, dass er noch lange unser Organist sein kann.

Hilfreiche Hände

Wo immer es in unserer Pfarre „etwas zu tun“ gibt, ist Frau Pepi Theusl diejenige, die einspringt und sich zur Verfügung stellt. Sei es im Lektoren- und Mesnerdienst, beim Besuchsdienst im Altenheim oder Krankenhaus oder bei Vorbeterdiensten beim Totengedenken, beim Kirchenchor, sei es bei Reinigungsdiensten in Pfarrhaus oder Garten oder beim Einsatz in der Pfarrsaalküche und beim Servieren, immer, wenn es um spontane Hilfe oder überhaupt ums Zupacken geht – „die Pepi“ ist die Unermüdliche, an die man sich wendet und die niemanden im Stich lässt. Darum soll ihr auch einmal im Pfarrblatt im Namen der vielen, denen sie hilft, von Herzen gedankt werden. Wir wünschen ihr aber auch, dass sie sich nicht „übermacht“ und dass sie weiterhin und in guter Gesundheit Anlaufstelle für Hilfesuchende bleiben kann.



Pfarrball 2008

**am Freitag, 25. Jänner,
20 Uhr im Pfarrsaal**

Wir laden alle Schallerbacherinnen
und Schallerbacher sowie die Kurgäste
recht herzlich ein!

Ehrungen – Kirchenchor

Beim Pfarrgottesdienst zu Allerheiligen wurden langjährige Mitglieder des Kirchenchores geehrt. Pfarrer Mag. Vitus Kriechbaumer überreichte ihnen im Auftrage des Diözesanbischofs die höchste kirchenmusikalische Auszeichnung, den Bischöflichen Wappenbrief.



V.l.n.r.: Organist Rudolf Markgraf (40 J.), Josefa Theusl (40 J.), Gertrud Eibl (41 J.), Horst Eibl (48 J.), Alfred Rockenschaub (58 J.), Chorleiter Ferdinand Gruber
Foto Max Augeneder

Die schönsten Tage des Jahres - untrennbar mit Kirche verbunden

Advent. Weihnachten.

Für viele gelten diese Wochen
als die schönste Zeit des Jahres.

Adventmärkte, Krippenausstellungen
und musikalische Veranstaltungen sind
untrennbar mit dieser Zeit verbunden und
im Brauchtum unseres Landes verankert.

Und zumeist sind es die Pfarren und Kirchen,
die dafür den ansprechenden Rahmen
und den entsprechenden Platz bieten.

Es würde viel fehlen in unserem Land,
wenn es das nicht gäbe.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle Grieskirchen wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute für das neue Jahr und sagen Danke für Ihren Kirchenbeitrag – er hilft mit, dass unsere Kirche der „schönsten Zeit des Jahres“ weiter Sinn und Inhalt geben kann.

Reinigungskraft gesucht

Wir suchen dringend eine Person für die Reinigung des Pfarrheims (einmal wöchentlich) und des Pfarrsaals (je nach Bedarf). Interessenten mögen sich im Pfarrbüro melden (Linzer Straße 15, Tel. 48045).

Anregung für eine Adventfeier für Familien mit Kindern

WER INNE HÄLT, ERHÄLT INNEN HALT

Der Winter ist die Zeit, in der wir unsere äußeren Aktivitäten nach innen verlagern, uns in die Wärme und Geborgenheit unserer Häuser zurückziehen. Die Zeit des Advent lädt ein zum persönlichen Innehalten. Erinnern und Ausschau halten nach dem, was werden will.

Lied:

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch, ihr Christen, freuet...
3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon...
4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. Freut euch ihr Christen, freuet...

Ein **Körbchen** mit Tuch wird in die Mitte gestellt, sein Inhalt enthüllt: ein kleiner Strohstern oder Folienstern, der behutsam reihum von Hand zu Hand weitergegeben wird - seine Spitzen berühren ganz zart die Wange des Nachbarn.

Der Stern beginnt zu erzählen:

Wir werden ganz still und können hören, wie der Stern erzählt: Ich bin ein Himmelszeichen. Viele Millionen Jahre bin ich schon alt. Ich habe unzählige Brüder und Schwestern. Einige kennst du mit Namen. Viele sind dir unbekannt. Ich

bin ein besonderer Stern. Ich heiße Komes, das bedeutet „Begleiter“, denn ich will mit dir durch den Advent gehen. Ich will dir vom Himmel erzählen, an dem ich leuchte und von der Erde, auf die ich herabschaue. Ich will dich zu einem Kind führen, das geboren wird, mitten in einer dunklen Nacht. Jesus heißt es. Es kommt von Gott. Es bringt Licht und Freude. Es will mit dir lachen und fröhlich sein. Es will mit dir weinen und traurig sein. Es wird, ein Mensch wie du, mit dir das Leben teilen. Nun kennst du meinen Namen und meine Aufgabe.

Wir entzünden die Kerzen am Adventkranz.

Wir beten:

- Jesus, du bist unser Stern, der unsere Angst vertreibt.
Jesus, du bist unser Stern, der uns Licht und Wärme gibt.
Jesus, du bist unser Stern, der uns den Weg zeigt.
Jesus, bitte leuchte für uns, dann können wir leuchten für andere.

Lied:

Du bist das Licht der Welt, du bist der Glanz, der unseren Tag erhellt, du bist der Freudenschein, der uns so glücklich macht, dringst selber in uns ein. Du bist der Stern in der Nacht, der allem Finsteren wehrt, bist wie ein Feuer entfacht, das sich aus Liebe verzehrt, du das Licht der Welt.

1. So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht, wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht, wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt und doch nur zu neuem Aufgehn sinkt.
2. So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht, wie der Strahl der Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht, wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt und dadurch die Dunkelheit verbannt!
3. So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt, wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt, wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt und dadurch manch Hässlichkeit verbirgt!

Vater Unser und

Gegrüßet seist Du Maria

Buchtipps

Norbert Scholl, Dem Stern folgen.

Streifzüge durch das Matthäusevangelium.

Topos Taschenbuch

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt in der Liturgie ein neues Lesejahr. Die Evangelien an den Sonntagen sind zumeist dem Matthäusevangelium entnommen. Das kleine Taschenbuch „Dem Stern folgen“ gibt eine gute Einführung in wichtige Bibelstellen dieses Evangelisten. Wer auch für neuere Methoden der Bibelauslegung offen ist, insbesondere für die historisch kritische Methode, wird mit diesem Buch voll auf seine Rechnung kommen. Aber auch die geistliche, spirituelle Auslegung kommt nicht zu kurz. Alles in allem ein gut lesbarer Begleiter durch das Matthäusevangelium.

